



Prag, d. 11. Oktober 1907.

Hochverehrter Herr Professor!

Können esfalls ich nun  
 der Redaction der ZL die Separat-  
 abzüge meines Referates und  
 beile mie, Ihnen einige Ex.  
 zu übersenden. Der Restdruck  
 hat aber mein Geld und die  
 Lappensprung zu einem einlei-  
 tenden Artikel gemacht und  
 ihr den Titel „Der Charakter der arab.  
 Philosophie“ gegeben. Güte ich

ausgesprochenen Wunsch,  
so wäre ich etwas unzufriedener  
gewesen, indess nur den  
Fall das Liefes selbst betrifft.  
Doch will ich dies - wie ich schon  
gepprieben habe - an anderer  
Stelle nachtragen. Für den  
weiteren Leserkreis der Zeits.  
führe ich <sup>die</sup> antworten zu und  
vermöge ich oder zu unzufrie-  
den werden müssen.

Gegenwärtig habe ich  
ein exeg. Kolleg über die hebräer  
zu fernman, das ich im W. Sem.  
habe, in zwei Vorlesungen, die  
weder Prof. Grünert noch Dr. Herzig

ein febr. exeg. Kolleg haben wollten.  
Es fehlt mir leider von meinem  
eigtl. Gebiete ab. die Hälfte mei-  
ner Zeit nimmt der Schöff. Dienst  
in Anspruch, einen Teil der übr.  
gen. mit ich noch der Verdienst  
selber privater Lippstiftung  
widmen, wenn noch für d. die  
Familiennutzenarbeiten dringt  
kommen, bleibt leider wenig  
Witze zu der Arbeit, die groß  
d. wichtig genügt wissen, um  
die ganze Arbeitskraft zu haben.  
Spezial. Außerdem will ich von  
gewissen, dass ich lernen in  
sponserförmig arbeiten; von einer  
miffungsfäh. Anweisung kann

für in bezug auf seine Rede  
für. Ich weiß im, fürschriftlich  
Jede Professor, um dessen Meinung  
und Urteil mir überaus viel  
gelagert ist, sehr um ein wenig  
Gebildet bitten.

Ich hoffe, dass das Referat  
Hr. Lilligens finden wird  
u. nachbleiben

in größter Verehrung  
Hochachtungsvoll  
S. Pollak.